

Des Kaisers damalige Anregungen und Wünsche beginnen sich nunmehr hoffnungsvoll zu verwirklichen. Am 11. Januar mittags fanden sich neben den Stiftern — es ist ein Stiftungskapital von über 11 Millionen bereits vorhanden — verschiedene hervorragende Forscher der exakten Naturwissenschaften, mehrere Räte des Kultusministeriums u. a. ein. Man sah u. a. den Fürsten Hendl v. Donnersmard, Herrn v. Bohlen-Halbach, Ludwig Delbrück, Graf Carmer, Geheimen Rat Koppel, Robert und Franz v. Mendelssohn, Dr. v. Brünig, v. Boettinger, den berühmten Chemiker Geheimen Rat Emil Fischer, Geheimen Hofrat Professor Dr. E. Bedmann, Professor Dr. Fritz Haber.

Der Plan, eine physikalisch-chemische Reichsanstalt, gewissermaßen als Seitenstück zur physikalisch-technischen Reichsanstalt, zu gründen, ist fallen gelassen worden. Das Reich als solches ist überhaupt an der ganzen Gründung nicht beteiligt. Es werden ein chemisches und ein chemisch-physikalisches Institut in Dahlem (bei Berlin) errichtet werden, für die der preussische Staat das Gelände unentgeltlich hergibt. Beide Institute sollen der freien Forschertätigkeit voll zur Verfügung stehen und keine unmittelbar praktischen Aufgaben verfolgen. Sie werden darum aber erst recht, wie das der enge Zusammenhang zwischen unserer chemischen Industrie und der Wissenschaft zeigt, dem weiteren Emporblühen unserer Industrie dienen. Das chemische Forschungsinstitut wird als Leiter Geheimen Hofrat Professor Dr. Ernst Bedmann erhalten, der in Leipzig das Laboratorium für angewandte Chemie begründet hat und noch leitet, das physikalisch-chemische Forschungsinstitut wird dem jetzt im 43. Lebensjahr stehenden Gelehrten Professor Dr. Fritz Haber unterstellt werden. Dieser verhältnismäßig junge Forscher, der seine Vorbildung zum Teil an der Berliner technischen Hochschule erhalten hat und seit 1896 am Karlsruher Polytechnikum wirkt, zuletzt als ordentlicher Professor, hat namentlich auf dem Gebiet der Elektrochemie erfolgreich gearbeitet.

So verspricht der 11. Januar ein bedeutungsvoller Tag für die Entwicklung der naturwissenschaftlichen Forschung bei uns zu werden.

**\* Denkmäler.** — Ein Klaus Groth-Denkmal soll in Kiel errichtet werden. Als Platz für das Denkmal ist die Anlage an der Ecke des Lorenzens- und Martensdamms vorgeschlagen worden.

Ein Denkmal für Albrecht Dürer wird in dem kleinen Künstlerwinkel Klausen in Südtirol geplant, einem durch landschaftliche Schönheit ausgezeichneten Orte, der in neuerer Zeit in der österreichischen Künstlerwelt zu einem Seitenstück von Dachau und Worpswede geworden ist. Albrecht Dürer hat auf seiner ersten Reise nach Italien hier längere Zeit Aufenthalt genommen, auch als erster die landschaftlichen Reize des Ortes im Bilde festgehalten und weiten Kreisen bekannt gegeben.

**\* Verein Deutscher Bibliothekare.** — Die diesjährige Versammlung des Vereins Deutscher Bibliothekare wird zu Pfingsten in Hamburg stattfinden.

**Internationale Verlagsanstalt für Kunst und Literatur G. m. b. H. in Berlin.** — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 11. Januar 1911 folgendes eingetragen worden:

Bei Nr. 6801. Internationale Verlagsanstalt für Kunst und Literatur Gesellschaft mit beschränkter Haftung: Otto Bedmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Durch Beschluß vom 3. Januar 1911 sind die Bestimmungen über die Geschäftsführung und die Verteilung des Reingewinns geändert.

Berlin, den 11. Januar 1911.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 122.

(Börsenzeitung Nr. 29 vom 18. Januar 1911.)

**«Saldo», Verein jüngerer Buchhändler in Hannover.**

— Den Reigen der festlichen Veranstaltungen des «Saldo» in diesem Jahre eröffnete am 8. Januar die Weihnachtsfeier. Wohl nahezu 200 Gäste und Mitglieder hatten sich in den Sälen des Hotels «Zu den vier Jahreszeiten» eingefunden. Während der Kaffeetafel erfreute Herr Kettner die Anwesenden mit Klavier- und Herr Wiende mit Gesangsvorträgen. Kollege

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.

Stichling begrüßte die Anwesenden herzlichst. Darauf fand die Weihnachtsbescherung für die Kinder und daran anschließend die für die Erwachsenen statt. Herr Linde als Weihnachtsmann verstand es sehr gut, die Kinder in die gewünschte Stimmung zu versetzen. Die Musikstücke der beiden noch sehr jugendlichen Schwestern Kirsten (Klavier und Geige) waren ganz reizend. Kollege Rahm gab den «Weihnachtsabend» von Avenarius sehr sinnreich wieder. Als Theaterstück war «Der Ehrenpokal» von Kläger gewählt worden und rief die größte Heiterkeit hervor. Die Spielenden (Fräulein Lafaire, Heinde, Mittag, Kollege Jenz, Rahm, Seyffart, Kohl) waren ihren Rollen voll und ganz gewachsen. Auch Herr Röth trug mit Gesangsvorträgen zur Unterhaltung bei. Schließlich kam dann auch die Jugend zu ihrem Recht, und lustig schwebte sie nach der Musik unserer neuesten Walzer über das Parkett dahin. Aber auch manche von den älteren Herrschaften konnte man beobachten, wie sie mit den jungen Leuten wieder jung wurden. Jedenfalls war das Fest einzig schön und wird allen eine angenehme Erinnerung bleiben. Die Geschenke, ca. 300 an der Zahl, für die der «Saldo» den einzelnen Firmen auch an dieser Stelle seinen herzlichsten Dank ausspricht, waren sehr geschmackvoll. Verschiedene Looste auf die Damen, den Vorstand und den Verein selbst wurden ausgebracht. Bis zu später Stunde hielt der Tanz die Feiernden beisammen, die sich dann noch zu einer gemütlichen Nachsitzung in den verschiedenen Cafés trafen.

Erich Thelemann.

**«Zauk», freie Vereinigung jüngerer Buchhändler, Frankfurt a. M.**

— Zur Feier des Stiftungsfestes am 14. d. M. hatten sich außer den Mitgliedern auch zahlreiche Gäste im Weinrestaurant Wolf eingefunden, so daß der I. Vorsitzende, Kollege Rabe, bei Eröffnung der Feier eine Gesellschaft von fast hundert Personen begrüßen konnte. Unter musikalischen und deklamatorischen Vorträgen vergingen einige Stunden nur zu rasch. Erst weit nach Mitternacht konnte mit einer Bücher- und Bilder-Verlosung, zu der durch das freundliche Entgegenkommen der Herren Verleger Gewinne reichlich vorhanden waren, der erste Teil des Programms seinen Abschluß finden. Den zweiten Teil bildete der Tanz, dem bis in die frühen Morgenstunden gehuldigt wurde. Die froh verlaufene Feier wird allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben.

S.

**\* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Antiqu.-Kataloge der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig.

Nr. 381: Germanistik. Teil I: Varia. 8°. 110 S. Nr. 1—3195.

Nr. 382: Germanistik. Teil II: Enthaltend Werke aus den Bibliotheken Thomas Achelis, Bremen, d'Arbois de Jubainville, Paris, Felix Bobertag, Breslau, Heinrich Düntzer, Köln etc. etc. 8°. 114 S. Nr. 3196—6035.

Nr. 383: Germanistik. Teil III: Deutsche Literatur von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zu Goethes Tode (Erstausgaben, Übersetzungen und Auswahl klassischer Musikalien in frühen Ausgaben. Nachtrag zu Teil I—III. (Mit vielen bibliophilen Seltenheiten.) 8°. 178 S. Nr. 6036—10779.

Nr. 387: Germanistik. Teil IV: Deutsche Literatur von Goethes Tode bis zur Gegenwart. Dialektdichtungen. (Enthaltend u. a. die Bibliothek von Hermann Heiberg, Schleswig). 8°. 90 S. Nr. 10780—13303.

Nr. 384: Weltgeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Teil I. (Hierin Teile der Bibliotheken: E. Duemmler, Berlin, J. v. Ficker, Innsbruck, d'Arbois de Jubainville, Paris.) 8°. 210 S. Nr. 1—5834.

Nr. 389: Pharmazie, Pharmakognosie, Toxikologie, forensische Chemie. (Bibliothek O. Liebreich, Berlin.) 8°. 74 S. 2253 Nrn.

Der Staatsbürger. Halbmonatsschrift für politische Bildung. Herausgegeben von Dr. Hans Dorn, Privatdozent der Nationalökonomie in München, in Verbindung mit Prof. Dr. Groth, Leipzig, und Regierungsdirektor Dr. Wappes in Speyer. Verlag von Fr. Wilh. Grunow in Leipzig und Berlin. 4°. Sp. 1—48.

Der Staatsbürger tritt mit obigem Heft in seinen zweiten Jahrgang ein. Er hat sich schon in seinem 1. Jahrgang zu einem Zentralorgan für die Bestrebungen staatsbürgerlicher Bildung entwickelt. Seine Literaturberichte machen in syste-